

**Schaut auf und erhebt eure Häupter;
eure Erlösung ist nahe. (Lk 21,28)**



Advent/Weihnachten 2024

So fordert uns unser morgendliches Stundengebet an den ersten beiden Adventssonntagen auf. Mit einem offenen Blick in unsere Welt fällt es eher schwer zu glauben, unsere Erlösung sei nahe. Zu viele Fragen stehen in Kirche und Welt ungelöst im Raum.

Aber bei Gott ist kein Ding unmöglich. Wichtige prophetische Hoffnungstexte wurden angesichts der Zerstörung Jerusalems geschrieben. Jesus, den wir als Erlöser bekennen, wurde in eine von Krisen und Spannungen gezeichnete Zeit hineingeboren. Die Benediktsregel entstand während des kulturellen Niedergangs der Völkerwanderung. Das Vertrauen auf Gottes Möglichkeiten hat Menschen immer wieder dazu bewegt, die Probleme ihrer Zeit anzugehen. Getragen von solcher Hoffnung können auch wir dies zusammen mit allen Menschen guten Willens tun. Wir können das Leid wahrnehmen, das viele Menschen erdulden müssen, und für eine gerechte Ordnung in Kirche und Welt eintreten.

Mit Maria dürfen wir zuerst einmal fragen: „Wie soll das geschehen?“ Die Antwort des Engels eröffnet ihr einen großen Hoffnungshorizont, gibt aber keine konkrete Anleitung. Maria findet ihren Weg Schritt für Schritt. Was sie noch nicht verstanden hat, bewegt sie in ihrem Herzen. Im Gesang des Magnificat preist sie den, der die Niedrigen erhebt und die Hungrigen sättigt. Im Bekenntnis zu IHM erkennt sie ihre eigene Größe.

Schaut auf und erhebt eure Häupter! Lasst euch nicht niederdrücken von Untergangsstimmung, sondern vertraut auf den Aufgang von oben. Gott wurde Mensch, damit wir wahrhaft als Menschen leben.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und allen, die Ihnen nahe sind, einen solchen weitenden Blick und eine tragende Hoffnung.

Ihr



P. Oliver

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinschaft,

auf unserem Weg der Aufarbeitung von Leid, das Brüder unserer Gemeinschaft Menschen angetan haben, hat sich eine neue Weichenstellung ergeben. Prof. Martin Wazlawik, dessen Institut wir mit einer wissenschaftlichen Studie beauftragen wollten, hat uns empfohlen, diese vom Berliner Institut Dissens erarbeiten zu lassen. Er findet keine geeignete Person für die Begleitung einer Studie, will aber selbst bei theologischen Fragen beratend zur Seite stehen. Diesen Vorschlag haben wir gern aufgegriffen. Wir waren bereits im Gespräch mit dem Institut und fühlen unsere Anliegen dort gut aufgehoben. Wir zielen an, bis Ende des Jahres einen Zuwendungsvertrag mit dem Institut Dissens zu schließen, das dann im März kommenden Jahres mit der Arbeit beginnen kann. Uns ist es sehr wichtig, dass Betroffene angemessen Gehör finden und am Aufarbeitungsprozess beteiligt werden, soweit sie dies wünschen. Im Rahmen der Studie werden Interviews mit Betroffenen, Zeitzeugen und uns als Vertretern der Institution geführt.

Seit etwa zwei Jahren sind wir über die Zukunft unserer Immobilie im Gespräch. Am 1. Oktober 2024 haben wir einen Mietvertrag mit der im Laufe dieses Prozesses gegründeten Monument Service GmbH geschlossen. Sie kann nun Zug um Zug die Hälfte unserer Zimmer umgestalten für eine Vermietung. Im Dachgeschoss sollen Zimmer dauerhaft vermietet werden. Wenn Sie Interesse haben, in unmittelbarer Nähe zu unserer Gemeinschaft in einer Atmosphäre der Stille zu leben, können Sie sich gern bei uns melden. Die Zimmer sind etwa 30 m² groß und sollen mit einer Miniküche ausgestattet werden. Das bietet ausreichend Raum für ein komfortables Wohnen.

Unsere Gottesdienste dürfen wir weiter zusammen mit vielen Menschen feiern, die uns sehr verbunden sind. Dabei erfreuen wir uns auch an vielen musikalischen Angeboten, nicht zuletzt an der täglichen Begleitung unserer Messfeiern mit der Orgel.

Zu Beginn des Jahres konnte P. Friedhelm im kleinen Kreis seinen siebzigsten Geburtstag feiern. Seit August ist er von der Bearbeitung der Gästemails entlastet. Diese übernimmt nun Simone Venherm, die einen Büroservice führt.

Im März haben Christiane Hartung und Bernhard Bonus aus unserem Oblatenkreis die Tradition des monatlichen Bibelgesprächs wieder belebt (immer am 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr).

Inzwischen konnten wir das Kursprogramm für das kommende Jahr veröffentlichen. Viele werden sich freuen, die ihnen bereits vertrauten Angebote dort wiederzufinden. Nach 25 Jahren musste Maria Godde die Anleitung zum meditativen Tanz aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Wir danken ihr herzlich für ihr langes Engagement, mit dem sie vielen Menschen Freude bereiten konnte. Br. Matthias hat Tanzanleiterinnen gewinnen können, die zusammen mit ihm das Angebot im gewohnten Umfang aufrechterhalten.

Ein Schwerpunkt unserer Angebote liegt im Bereich Jesusgebet und kontemplative Exerzitien. Wir haben unseren Tagesablauf auf Anregung von Br. Antonius so geändert, dass neben dem täglichen Angebot am Morgen nun auch von Montag bis Freitag eine gemeinsame abendliche Meditation möglich ist. All dies könnten wir nicht ohne das große Engagement unserer Angestellten und vieler, die uns ehrenamtlich und auch finanziell unterstützen. Ihnen sei hier ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Fr. Daniel hat im Auftrag von P. Oliver unsere Gemeinschaft beim Generalkapitel unserer Kongregation auf dem Montserrat vertreten. Das Kapitel hat unserem Wunsch entsprochen, uns von einer Abtei in ein selbstständiges Priorat umzuwandeln. Dies ist für uns ein erster Schritt zu einer Rechtsform, die unserer Größe und unseren Möglichkeiten angepasst ist. Im Zuge dieser Überlegungen haben wir unser Selbstverständnis überarbeitet. Sie finden es auf unserer Website (abtei-kornelimuenster.de/gemeinschaft/selbstverstaendnis).

Fr. Daniel hat in Wien seine Habilitation eingereicht und vertritt seit Oktober für ein Jahr die Lehrstuhlinhaberin am Kirchenrechtlichen Seminar der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

Am 11. Dezember 2024 blickt Br. Matthias auf 25 Jahre als Diakon zurück. Er wird diesen Tag zusammen mit seinem Weihekurs im Rahmen von Exerzitien bei uns begehen. Am darauffolgenden Sonntag, den 15. Dezember 2024, laden wir zur Festmesse um 10:30 Uhr ein. Anschließend wird Gelegenheit sein, Br. Matthias zu gratulieren und sich mit einem Eintopf zu stärken.

Ihnen und allen, die Ihnen verbunden sind, eine gesegnete Adventszeit in der frohen Erwartung des Festes der Menschwerdung.

Ihre Mönche von Kornelimünster

Termine

■ **Sonntag, 15. Dezember 2024, 10:30 Uhr:**
25 Jahre Diakonenweihe Br. Matthias

■ **Evensong (jeweils um 17:30 Uhr):**
Sonntag, 24. November 2024
Sonntag, 26. Januar 2025
Sonntag, 30. März 2025